



Neuorganisation der Jugendarbeit

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	3
2. Bestandsaufnahme	3
2.1 Jugendzentrum	3
2.2 Ferienpass	4
2.3 Jugendförderung	4
2.4 Präventionsrat	4
2.5 Spielplätze	4
2.6 Jugendtreff Hundsmühlen	5
2.7 Sonstige Jugendarbeit	5
3. Ein Blick in die Zukunft	5
3.1 Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Dorfentwicklungsplanung	5
3.2 Jugendtreffs in den Dörfern	6
3.3 Mobile Jugendarbeit	6
3.4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungen	6
3.5 Kooperation mit Ganztagschulen	6
4. Neuorganisation der Arbeitsfelder	7
4.1 Neu zu besetzende Stelle	7
4.2 Gemeindejugendpflegerin	7

1. Vorwort

In den vergangenen Jahren gab es einige Veränderungen in der Jugendarbeit der Gemeinde Wardenburg, die einen Zuwachs an Aufgaben zur Folge hatten.

Zu den traditionellen Arbeitsfeldern – Offene Arbeit im Jugendzentrum, Ferienpass, Jugendförderung – kam die Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat (2002), die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes (seit 2001), Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen und im Jahre 2006 der Jugendtreff „Bauwagen“ in Hundsmühlen hinzu. Weiterhin gibt es Bereiche, die im Rahmen einer konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendarbeit zukünftig aufgegriffen werden sollten.

Durch die Bewilligung einer zusätzlichen Stelle für eine/n Sozialarbeiter/in im Haushalt 2007 gibt es nun die Möglichkeit, die verschiedenen Arbeitsfelder neu aufzuteilen.

Nachstehend erfolgt hier zunächst eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Arbeitsbereiche mit den dazugehörigen Aufgaben, sowie ein Ausblick auf zukünftige Aufgabenbereiche. Eine Vorstellung der Neuorganisation der Jugendarbeit, die durch die zusätzliche Stelle möglich wird, schließt sich an.

2. Bestandsaufnahme

2.1 Jugendzentrum

Zentraler Ort der kommunalen Jugendarbeit ist das Jugendzentrum am Marktplatz. Hier befindet sich das Büro der Jugendpflege und es findet täglich Offener Betrieb statt. Die Einrichtung des Hauses ist modern, hell und freundlich. Die Ausstattung entspricht unseren Aufgaben und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, die das Haus besuchen. Vorbei sind die Zeiten der „Sperrmüll-Kultur“ und verqualmter Räume. Auch das Internet-Cafe ist technisch auf einem sehr guten Stand.

- Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche (30 Std./Woche): Betreuung und Begleitung der NutzerInnen als „Raumwärter“ und Ansprechpartner für niedrigschwellige Beratung, kreative Angebote, Internet-Cafe (hier auch Wartung der Geräte), Kindertag, Arbeitsgemeinschaften
- Veranstaltungen und Projekte: Singstar-, Billard- Tischtennis- und Kickerturniere, Filmabende, Disco, Kunstprojekte, Nachhilfe, HipHop-AG...
- Zusammenarbeit mit weiteren Nutzern des Hauses (Band, Vereine...): Kontakte pflegen, Aktivitäten koordinieren
- Honorarkräfte (HipHop, Mädchengruppe für Behinderte und Nichtbehinderte...): Gewinnen, einsetzen, anleiten
- Hausverwaltung: Ordnung und Sauberkeit rund ums Haus, kleine Reparaturen
- Bauunterhaltung: Aufträge, Überwachung, Abrechnung
- Kooperation und Kontakte: Jugendamt, Nachbarn, Polizei, Presse
- Verwaltung: Haushaltsplanung und –überwachung, Statistiken und Berichtswesen, Bearbeitung Schadenfälle, Anschaffungen und Materialeinkauf, Rechnungsbearbeitung
- Dienstbesprechungen im Hause, im Rathaus und beim Landkreis
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung

2.2 Ferienpass

Organisation und Durchführung der jährlichen Ferienpass-Aktion wird mit hohem Arbeitsaufwand betrieben, um ein attraktives Programm für die Kinder zusammen zu stellen und umfasst deshalb einen hohen Zeitanteil. Die Nachfrage ist in den letzten Jahren weiter gestiegen.

- Planung, Organisation, Durchführung, Abrechnung von Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Vereinen, Ehrenamtlichen und professionellen Anbietern
- Werbung
- Anmeldeverfahren
- Einzelne Aktionen in den Oster- und Herbstferien

2.3 Jugendförderung

In der Gemeinde Wardenburg gibt es eine finanzielle Unterstützung der Jugendarbeit nach den „Richtlinien über die Förderung der Vereinsjugend“.

- Information und Beratung der Vereine und Jugendgruppen über Zuschussmöglichkeiten
- Gewährung Jugendförderung
- Bearbeitung von Anträgen für Sachkosten und Freizeitmaßnahmen zur Weiterleitung an den Landkreis

2.4 Präventionsrat

Im Herbst 2002 hat der Rat der Gemeinde Wardenburg Richtlinien zur Arbeit des Präventionsrates erlassen. Damit gab es ein neues Arbeitsfeld in der Jugendarbeit unserer Gemeinde.

- Geschäftsführung für Präventionsrat und Steuerungsgruppe: Sitzungsvorbereitung, Einladungen und Protokolle
- Planung, Organisation, Abrechnung von Projekten und Veranstaltungen
- Eigene Veranstaltungen durchführen (z.B. Mitternachtssport)
- Unterstützung der Arbeitskreise
- Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Informations- und Werbematerial erstellen und verteilen

2.5 Spielplätze

In Zeiten zunehmender räumlicher Einschränkungen für Kinder sind Spielplätze wichtige pädagogische Aktionsfelder. Dazu wurde ein Konzept zur Gestaltung von Spielplätzen in unserer Gemeinde entwickelt, das Schritt für Schritt umgesetzt wird.

- Beteiligungsprojekte für Kinder zur Gestaltung der Spielplätze: Einladungen, Durchführung, Präsentation
- Zusammenarbeit mit Interessengemeinschaften, Bauträgern, Eltern, Anwohnern
- Spielplatzgestaltung: Planung, Ausschreibung, Überwachung, Abrechnung, Nachbesserungen

- Berichtswesen Spielplatzkontrolle
- Spielplatzpaten: Gewinnen. Kontakte pflegen, Anregungen und Beschwerden aufgreifen
- Spielplatzaktionen: Einweihungen und Spielplatzfeste
- Skateanlage an der Everkampsschule: Konflikte moderieren, Events organisieren

2.6 Jugendtreff Hundsmühlen

Als Ergebnis eines Beteiligungsprojektes mit Jugendlichen zur Verbesserung ihrer Freizeitmöglichkeiten in Hundsmühlen wurde als Jugendtreff im Jahre 2006 ein Bauwagen angeschafft. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde er im Sommer renoviert. Bisher ist der Bauwagen zweimal in der Woche geöffnet.

- Betreuung der Jugendlichen zu geregelten Öffnungszeiten
- Unterstützung bei der Selbstorganisation
- Kooperation mit Orts- und Sportvereinen

2.7 Sonstige Jugendarbeit

- „JULEICA“: Informationen und Beratung für Ehrenamtliche zur Aus- und Fortbildung für JugendgruppenleiterInnen, Vergünstigungen der Gemeinde
- Veranstaltung für Ehrenamtliche: Informationen und Austausch über die Arbeit
- Verleih an Jugendgruppen und Vereine: Zelte, Pavillon, große Spielgeräte, Tische und Bänke, Geschirr
- Kontakte zu Jugendpflegern anderer Gemeinden, Mitwirkung bei gemeinsamen Veranstaltungen
- Kreisjugendring: Mitgliedschaft im Beirat, Teilnahme an Sitzungen und gemeinsame Veranstaltungen
- Teilnahme an Ausschusssitzungen, ggf. Vorlagen dazu
- Anleitung von Praktikanten
- Eigene Fortbildung

3. Ein Blick in die Zukunft

Jugendarbeit muss sich entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen immer wieder neu orientieren und weiter entwickeln. Auch in unserer Gemeinde gibt es einige „weiße Flecken“, die in nächster Zeit intensiver bearbeitet werden sollten.

3.1 Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Dorfentwicklungsplanung

Bei der Erstellung der Dorfentwicklungspläne in den letzten Jahren wurde immer auch eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt, um nach aktuellem Verbesserungsbedarf und Wünschen für die Zukunft im Dorf zu fragen. Die Ergebnisse müssen systematischer als bisher umgesetzt werden.

3.2 Jugendtreffs in den Dörfern

Quer durch die Gemeinde gab es bisher bei allen Jugendbefragungen immer den Wunsch nach einem Jugendtreff als Ort, wo man zusammen sein kann und nicht weggejagt wird. In Westerholt, Hundsmühlen, Achternmeer und Südmoslesfehn wurde dieser Bedarf im letzten Jahr in verschiedener Weise aufgegriffen und umgesetzt. Hier sollte, falls gewünscht, durch die Jugendpflege eine Unterstützung der Ortsvereine und Begleitung der Jugendtreffs stattfinden.

3.3 Mobile Jugendarbeit

Immer wieder gibt es Gruppen von Jugendlichen, die sich an unterschiedlichen Treffpunkten aufhalten und einfach nur zusammen stehen wollen. Oft sind damit Alkoholkonsum und – aus lauter Langeweile – Vandalismus, immer jedoch viel Müll verbunden. Mobile Jugendarbeit könnte diese Gruppen vor Ort aufsuchen und mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen über ihre Wünsche und die Probleme, die sie haben.

3.4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungen

Bereits 2002 stellte die 14. Shell-Studie fest, dass das Vertrauen der heranwachsenden Generation in politische Parteien und deren Kompetenz zur Lösung der Probleme in Deutschland gering ist. Jugendliche haben heute ein verändertes Politikverständnis. Für konkrete und praktische Fragen, die für sie mit persönlichen Chancen und Nutzen verbunden sind, werden sie in ihrem Lebensumfeld aktiv. Als politisches Handeln verstehen sie dies jedoch nicht, und das Engagement ist oft individuell. Diese Bereitschaft, sich für jugendbezogene Interessen und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung einzusetzen ist eine gute Voraussetzung, Jugendliche vor Ort in politische Entscheidungsprozesse einzubinden. Sie sind unsere Experten für die Belange von Kindern und Jugendlichen, und ihnen gehört die Zukunft. Seit Jahren gibt es jedoch in unserer Gemeinde keine funktionierende Vernetzungsinstanz mehr, früher war der Gemeindejugendring ein Sprachrohr für die Interessen der Kinder und Jugendlichen. Hierfür muss eine zeitgemäße neue Form gefunden werden. „Demokratie lernen“ – der Weg ist das Ziel. Eine Möglichkeit dafür, die auch bereits in anderen Kommunen praktiziert wird, wäre die Einrichtung eines Jugendparlamentes.

3.5 Kooperation mit Ganztagschulen

Die Schülerinnen und Schüler der (zukünftigen) Ganztagschulen sind auch „unsere“ Jugendlichen. Veränderungen in der Zeitstruktur des Tages durch Angebote am Nachmittag in der Schule haben Einfluss auf die Freizeitgestaltung im Jugendzentrum, in den Vereinen und den Jugendgruppen.

Rechtzeitige Kooperation könnte helfen, Ängste und Konkurrenz zu vermeiden und im Sinne der Kinder und Jugendlichen Synergien zu nutzen.

4. Neuorganisation der Arbeitsfelder

Nach dieser Bestandsaufnahme der Jugendarbeit in unserer Gemeinde und dem Ausblick auf den Veränderungsbedarf erfolgt nun die Vorstellung des Arbeitsfeldes für die neu zu besetzende Stelle für eine/n Sozialarbeiter/in und ein veränderter Aufgabenkatalog für die Gemeindejugendpflegerin. Für unseren Mitarbeiter Werner Niemann im Jugendzentrum, bekannt und beliebt, ändert sich der Aufgabenbereich nicht.

4.1 Neu zu besetzende Stelle:

Mit halber Stelle Zuständigkeit für die Jugendarbeit im nördlichen Gemeindegebiet:

- Betreuung Bauwagen Hundsmühlen
- Veranstaltungen und Projekte
- Zusammenarbeit mit den bestehenden Jugendgruppen/Jugendtreffs in Achternmeer und Südmoslesfehn

Restliche Stundenzahl:

- Leitung des Jugendzentrums Wardenburg
- Mitarbeit bei Präventionsprojekten und Ferienpassveranstaltungen
- Mobile Jugendarbeit/ Jugendtreffs in den Dörfern

4.2 Gemeindejugendpflegerin:

- Ferienpass
- Jugendförderung
- Präventionsrat und –projekte
- Spielplätze
- Beteiligungsprojekte Dorfentwicklungsplanung
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungen
- Kooperation mit Ganztagschulen
- Sonstige Jugendarbeit

Wardenburg, Januar 2007

Vera Vollmer